

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 100 (1974)
Heft: 22

Artikel: Wiegenlieder
Autor: Ehrismann, Albert
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-512665>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Wiegenlieder

Galiläisches Wiegenlied

Lämmer und Hirten
finden den Weg.
Und wenn sie
irrten?

Schafherden
sind schon über Felswände gestürzt
und mussten
ins Schlachthaus gefahren werden.

Neunzig Schulkinder in Galiläa wurden soeben
als Geiseln genommen.
An dünnem Faden
zittern neunzig Leben.

Für die Attentäter
wird vielleicht bald das Festmahl gerichtet.

22 Kinder, 5 arabische Zivilisten, 1 Soldat getötet;
70 Verwundete; 3 Terroristen erschossen:
wenige Stunden später.

Die Schafe
sind über die Felswand gestürzt.
Träume nicht, Kindchen,
schlafe!

15. 5. 74

Palästinensisches Wiegenlied

Und wenn ich selber
Palästinenser
wäre?

Schlafe, mein Kindchen!
Deine Brüder liegen unter Schutt und Stein.
Schläfst du
nicht
ein?

Vater ging ins Hebräerland.
Flüchtlingshaus ist abgebrannt.
Du und ich
allein.

Schlafe, mein Kindchen,
schlaf ein!

16. 5. 74

Albert Ehrismann



Schicksal

Der Schweizer Frau geht es nicht nur (wie Soziologen herausdividierten) miserabel – sie lebt auch (wie die Statistik beweist) sechs Jahre länger als der Schweizer Mann ...

Insel

Auch Frankreich leidet unter dem Würgegriff der Inflation. Der Titel «Preisindex im April um 0,6 % gesunken» in der «Tribune de Genève» wurde in Paris kommentiert: «Die Schweiz muss eine Insel sein.»

Service

Ab 1. Juli wird im Schweizer Gastgewerbe endlich und allgemeinverbindlich «Service inbegriffen» sein. Compris!

Das Wort der Woche

«Watschel-Held» (gefunden in den «Basler Nachrichten»), gemeint ist Donald Duck, der dieses Jahr seinen 40. Geburtstag feiern kann).

Ohne Fernsehen

Eine anklagende Agenturmeldung machte die Runde, zwei Tessiner Dörfer hätten wegen fehlendem Umsetzer immer noch kein Fernsehen. Sind die wirklich so zu bedauern?

Bern

In einer Schaufensterausstellung «Tatsache u Näbesache» ist zu erfahren, dass unsere sieben Bundesräte zusammen 577 Kilo wiegen. Potz tuusig!

Töfflitis

70 Thurgauer AHV-Rentner haben an einem Mofa-Fahrkurs teilgenommen. Wie die Jungen singen, so zwitschern auch die Betagten ...

Pscht!

In der Schweiz sind 28 Freiballone immatrikuliert. Es gibt eben auch Zeitgenossen, die ganz still in die Luft gehen.

Mitteli

Schluss mit «Schnaps isch guet für Cholera» – die Schweizer Apotheker sollen künftig auf den Verkauf von Spirituosen verzichten.

Die Frage der Woche

In der Radiosendung «Anenume» fiel die Frage: «Isch Grabpflä uf Autofridhöf nötig?»

Schnüffelei

Die Zahl der Menschen, die sich auf der Welt mit Spionage auf politischem, militärischem, wirtschaftlichem und industriellem Gebiet betätigen, wird auf über eine Million geschätzt ...

Köpfchen

Kaum gewählt, erklärte der neue Bundespräsident Scheel, seinen Kopf nicht auf Briefmarken sehen zu wollen. Wünscht offenbar nicht, gelect zu werden!

Bonner Schlammbad

Gerüchte und Histörchen aus Willy Brandts Privatleben sollten bei den Illustrierten eine Marktlücke schliessen. Der gleichzeitig in Hamburg aufgedeckte grösste Umweltskandal der Bundesrepublik zeigt allerdings, dass am falschen Ort im trüben gefischt wird.

Trost

Ein Hotelier in Bergen (Norwegen) versucht mit Humor seinen Gästen über das wenig freundliche Klima hinwegzuhelfen. In seiner Hotelhalle hängt folgender Anschlag: «Bei uns ist das Wetter etwas unbeständig. Dennoch kann man einwandfrei Sommer und Winter unterscheiden. Im Sommer ist der Regen etwas wärmer.»

Worte zur Zeit

Welche Betriebsamkeit, welcher Kunstfleiss, welche sinnreich erfundenen Maschinen und – zu welchem Zweck?

Johann Peter Hebel